



GLENN BROWN THE REAL THING

24.2 BIS 18.6.23

Erstmalig in der Geschichte der beiden Häuser zeigen das Landesmuseum Hannover und das Sprengel Museum Hannover mit „The Real Thing“ eine gemeinsame Ausstellung: Der britische Künstler Glenn Brown hat sich dazu beider Kunstsammlungen angenommen und sie temporär um rund 50 eigene Arbeiten erweitert. In unmittelbarer Nachbarschaft liegend, beschreiten die Häuser mit der von Glenn Brown kuratierten Schau neue Wege der engen Zusammenarbeit und zeigen eine Ausstellung, die anregt, über das Verhältnis von historischer und zeitgenössischer Kunst zu diskutieren.

Gemeinsam bilden das Landesmuseum Hannover und das Sprengel Museum Hannover das Kunstschaffen seit dem Mittelalter ab: Während sich die Sammlung des Landesmuseums auf die Alten und Neuen Meister bis in die 1920er-Jahre konzentriert, reicht das Spektrum des Sprengel Museums von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart. Was passiert, wenn ein Künstler frei über Bestände von zwei bedeutenden Museen verfügen kann und sie mit eigenen Werken kombiniert, will „The Real Thing“ zeigen.

ÜBER GLENN BROWN

Seine Gemälde fertigt Brown, Jahrgang 1966, in altmeisterlicher Manier mit dünnen, wirbelnden Pinselstrichen, die eine fast fotografisch anmutende Oberfläche erzeugen, an. Der Effekt ist kraftvoll und schafft eine künstlerische Sprache, die Zeit und Bildkonventionen überschreitet. Glenn Brown versuche, so beschreibt er es im Gespräch mit Reinhard Spieler, Kunst attraktiver, offener und fesselnder zu machen:

„Ob es nun mein Gemälde ist oder das einer anderen Person – ich möchte das Publikum ermuntern, ein wenig länger hinzuschauen.“ Man könne nicht wirklich ausmachen, wie er seine Bilder gemalt habe, weil sie den Herstellungsprozess recht gut verbergen. „Man muss sehr genau hinsehen, um tatsächlich die Pinselstriche zu erkennen“, so Brown über seine malerische Handschrift.

Der britische Künstler ist bekannt für die Verwendung von kunsthistorischen Referenzen in seinen Gemälden. Ausgehend von Werken anderer Künstler verwandelt er das übernommene Bild, indem er Farbe, Position und Größe verändert. Er sei glücklich, wenn seine Werke neben anderen Gemälden zu sehen seien. Ebenso, wenn er Umkehrungen von ihnen erstelle.

„Mein Gehirn wurde von anderen Künstlern geformt, sie leben alle in mir. Und ich bin untrennbar mit der Kunstgeschichte verbunden. Alles gehört zusammen“, beschreibt es Brown im Interview, das im Katalog zur Ausstellung zu finden ist.



Glenn Browns Werk wurde bereits in einer Vielzahl von Einzelausstellungen präsentiert: 2004 in der Serpentine Gallery in London, 2008 im Kunsthistorischen Museum in Wien, 2009 in der Tate Liverpool (später in der Fondazione Sandretto Re Rebaudengo in Turin), 2010 im Ludwig Múzeum in Budapest und 2016 in der Fondation Vincent Van Gogh in Arles in der Provence.

GLENN BROWN

IM LANDESMUSEUM HANNOVER

Eine Sammlung, die vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert reicht – einzigartige Altäre, Gemälde des italienischen Barock und niederländische Malerei, eine der größten Sammlungen des deutschen Impressionismus und frühen Expressionismus: Glenn Brown bieten die Werke in den KunstWelten reichlich Anhaltspunkte, um in Dialog zu treten.

Neben Arbeiten von Gustave Courbet, Arnold Böcklin und Ferdinand Hodler gehören zu Glenn Browns Bezugspunkten auch Werke bekannter Landschaftsmaler*innen. Bilder von Anthonis van Dyk, Paula Modersohn-Becker und Gabriele Münter – Glenn Brown verbindet nicht nur seine eigenen Werke mit der Sammlung, sondern arbeitet starke Zusammenhänge heraus. Die Ausstellung ergänzen Leihgaben moderner und zeitgenössischer Kunst aus dem Sprengel Museum Hannover, unter anderem von Pablo Picasso.

Dazu Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums Hannover:

„Jedes Kunstwerk war zu seiner Zeit aktuell. Glenn Brown hat mit seiner Auswahl und der Hängung die Grenzen zwischen Alt und Neu aufgehoben. Gleichzeitig stellt er seine eigenen Werke in die Tradition der Alten Meister. Ein aufregendes Experiment, das ich vollkommen gelungen finde.“

GLENN BROWN

IM SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Das Sprengel Museum besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst in Deutschland mit internationaler Ausrichtung. „The Real Thing“ besteht hier mit einer Einzelausstellung mit Werken Glenn Browns und thematischen Interventionen in den Räumen der ständigen Sammlung aus zwei Teilen. Die monographische Schau ist im Sprengel Focus zu sehen, andere Arbeiten mischen sich in die Sammlungspräsentation „Elementarteile“ zwischen Werke von Franz Marc, Franz Gertsch und Gerhard Richter. Die vorgefundenen Kapitel Farbe, Material und Gesichter der Sammlungspräsentation nutzt der britische Künstler, um neu zu strukturieren und zu erzählen.

Direktor Reinhard Spieler:

„Spielerisch-humorvoll, gleichzeitig mit präzisiertem Blick für spezifische Eigenheiten von Bildern in Komposition, Farbe, Duktus und Motiv stellt Glenn Brown überraschende Zusammenhänge zwischen unterschiedlichsten Werken her – und lehrt uns dabei in doppelter Rolle als Kurator und Maler ein ganz neues Sehen.“

PRESSEMEDLUNG

3/3

23.2.23



LAUFZEIT

24.2. BIS 18.6.23

PRESSEKONFERENZ

Donnerstag, 23.2.23, 10.00 Uhr

Start im Landesmuseum Hannover, anschließend
Sprengel Museum Hannover

Es sprechen

Katja Lembke

Direktorin / Director Landesmuseum Hannover

Reinhard Spieler

Direktor / Director Sprengel Museum Hannover

Glenn Brown

Künstler und Kurator der Ausstellung / Artist and Curator

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 23.2.23

18.00 Uhr Umtrunk, Landesmuseum Hannover

20.00 Uhr Eröffnungsreden, Sprengel Museum
Hannover

Begrüßung

Katja Lembke & Reinhard Spieler

Direktorin Landesmuseum Hannover / Direktor Sprengel
Museum Hannover

Grußworte

Belit Onay

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover /
Mayor of the City of Hanover

Falko Mohrs

Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur /
Minister for Science and Culture, Lower Saxony

Einführung (in engl. Sprache) / Introduction

Glenn Brown

Im Gespräch mit Katja Lembke und Reinhard Spieler

KATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog bei Holzwarth
Publications. Er kostet 35 Euro.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
WITH THE KIND SUPPORT OF

GAGOSIAN

Galerie Max Hetzler Berlin | Paris | London

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LANDESMUSEUM HANNOVER

Dennis von Wildenrad

T+49 511 9807 626

dennis.wildenradt@landesmuseum-hannover.de

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Judith Hartstang

T+49 511 168-4 39 24

judith.hartstang@hannover-stadt.de

SPRENGEL
MUSEUM HANNOVER

KURT-SCHWITTERS-PLATZ
30169 HANNOVER
+49 511 168 43875
SPRENGEL-MUSEUM@
HANNOVER-STADT.DE
WWW.SPRENGEL-MUSEUM.DE

Eine Institution der
Landeshauptstadt

Gefördert durch

